

Städtische Sparkasse Hersfeld

Zeichenanweisung 1927.

STÄDTISCHE SPARKASSE

HERSFELD

+++ : +++

1927

--- x ---

Nach der letzten Bilanz zum 31. März 1927 aller Einlagen
und Ausgaben und der Aufrechnung der verschiedenen
Einlagen und Ausgaben nach folgenden Gegenständen:
Bilanz, der Vermögensgegenstände, der Einkünfte,
Kontenabrechnung, der Aufrechnung der Einkünfte,
den im Geschäftsjahre im Geschäftsjahre erzielten
im Geschäftsjahre und im Geschäftsjahre
erzielten Einkünften, mit der Auf-
rechnung der Aufrechnung, dem Geschäftsjahre
erzielten Einkünften und der Aufrechnung
über den Geschäftsjahre und die Einkünfte
der Sparkasse. Aufgeführt sind folgende Gegenstände
bzw. sonstige.

Hersfeld, den 27. März 1927.

H. Schulze
H. Schulze

V o r s t a n d

der S t ä d t i s c h e n S p a r k a s s e:

Bürgermeister	W a g n e r,	Vorsitzender	
Beigeordneter	S c h ü ß l e r,	stellv. Vorsitzender	für den
"	G e r l a c h		Magistrat
Stadtrat	Arthur R e h n		
Stadtverordneter	Georg B o l z		für die
"	S a l m		Stadtverordneten-
"	Georg S a u e r		versammlung.

Geschäftsleitung:
Sparkassenrendant G e f f k e.

G e s c h ä f t s b e r i c h t

[illegible]

für das Jahr 1927

der Städtischen Sparkasse Hersfeld.

+++ :: +++

Das Jahr 1927 brachte unserer Sparkasse eine weitere günstige Entwicklung. Der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr mit 16.703.190,74 Rm stieg im Rechnungsjahre auf 22.336.517,79 Rm.
Der Zuwachs macht 33,72 % aus.

Eine gleiche erfreuliche Zunahme zeigt die Zahl der zur Erledigung gekommenen Geschäftsfälle, sowohl im Spareinlagen, wie im sonstigen Geschäftsverkehr. Der Geschäftsgang war während des ganzen Jahres sehr rege.

Die Spareinlagen betrugen zu Anfang des Jahres 1927

Im Berichtsjahre sind ^{eingezahlt}veinschließlich

der Zinsgutschriften 1.143.137,75 "

$$= 1.917.739,19 \quad "$$

dagegen sind zurückgezahlt	620.656,62	"
----------------------------	------------	---

sodaß Ende 1927 ein Bestand verbleibt von 1.297.082,57 "

Der Zuwachs ~~an~~ Spareinlagen beträgt für 1927 522.481,13 "

und macht 67 % des Einlagebestandes aus, wovon 2/3 auf Einlagen mit 62 tägiger Kündigung und längeren Kündigungsfristen entfallen, was ein erfreuliches Zeichen des wachsenden Vertrauens der Sparbevölkerung gegenüber dem Sparinstitut darstellt.

Die Spareinlagen verteilen sich

auf Einlagen mit täglicher Verfügbarkeit 421.325,85 Rm

monatlicher Kündigung	244.882,16
-----------------------	------------

" längerer Kündigungsfrist 630.874,56 "

D i e
+++++

Die Anzahl der im Verkehr befindlichen Sparbücher beträgt 2.686 Stück. 859 Sparbücher wurden im Rechnungsjahre neu ausgefertigt. Von dem am Schluß des Jahres im Umlauf befindlichen Sparbüchern entfallen

mit Einlagen	bis	20 Rm	524 Stück
"	"	über 20 "	561 "
"	"	" 100 "	942 "
"	"	" 500 "	368 "
"	"	" 1000 "	246 "
"	"	" 3000 "	31 "
"	"	" 5000 Rm	14 "

Das durchschnittliche Guthaben eines Sparbuches betrug am Schluß des Rechnungsjahres 482,60 Rm.

Von den ausgegebenen 335 Heimsparbüchern gelangten 236 Stück zur Entleerung mit einem Ergebnis von 8.439,48 Rm, welche auf Sparkonten eingezahlt wurden. (Anf. 3575,24)

Der Zinsfuß betrug für Spareinlagen zu Anfang zu Ende 1927

bei täglicher Verfügbarkeit	4%	5%
" monatlicher Kündigung	5%	6%
" über 61 tägiger Kündigung	6%	7%

Der Kontokorrentverkehr wies zu Anfang des Jahres 1927 einen Bestand auf von Debitoren Kreditoren

185.963,50 Rm 134.443,66 Rm

Lastschriften bzw.

Gutschriften	5.172.726,10	5.225.019,33
	5.358.689,60	5.359.462,99
	5.358.689,60	5.358.689,60

sodaß Ende 1927 ein Saldo von 773,39 Rm verbleibt, der sich wie folgt verteilt

Kreditoren in lfd. Rechnung	151.162,55 Rm
Debitoren " " "	150.389,16 "

A n
++++++

An Konten in lfd. Rechnung waren zu Anfang des Jahres 1927 vorhanden 426 Stück
neu eingerichtet wurden 38 "
und aufgelöst 464 "
64 "

Am Schlusse des Rechnungsjahres bestanden 400 Stück.

Dem Hypotheken- und Darlehnsgehalt hat unsere Sparkasse besondere Pflege angedeihen lassen, vor allem der Kreditversorgung des Mittelstandes und des Kleingewerbes. Gegen Ende des Rechnungsjahres 1927 waren 94 Hypotheken gegeben mit insgesamt 354.130,30 Rm, größtenteils auf Neubauten und zur Schaffung weiteren Wohnraumes. Von diesem Gesamtbetrage entfallen auf

Hypothesen	bis	2000 Rm	37 Stück
" über 2000	"	3000 "	17 "
" " 3000	"	5000 "	22 "
" " 5000	"	10000 "	15 "
" " 10000 Rm			3 "

An Darlehn gegen Bürgschaft, Sicherungs-Hypothek, Verpfändung von Forderungen wurden 217 Stück neu ausgeliehen. Gegen Ende des Jahres bestanden 354 Konten mit einem Schuldbestand von 311.498,52 Rm., Von diesen Darlehn entfallen mit einem

Schuldbestand		bis	500 Rm	186	Stück
"	über	500	" 1000 "	87	"
"	"	1000	" 3000 "	65	"
"	"	3000	" 5000 "	14	"
"	"	5000 Rm		2	"

Der Bestand auf Wechselkonto beträgt 12.196,83 Rm, wovon entfallen auf eingekaufte Wechsel 9.312,44 "
zum Einzug hereingegebene 2.884,39 "

An Wertpapieren sind vorhanden

20.000 Rm Reichs- und Staatsanleihen im Kurswerte von 17.540 Rm

+20.000 Rm
++++++

20.000 Rm sonstige Inhaberpapiere im

Kurswerte von

18.625 Rm.

Auf diese Wertpapiere sind im Rechnungsjahre 860,-- Rm Kursverluste entstanden, *mit je 100 Rm Kaufkraft*

Nach dem Gesetz über die Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaberpapieren vom 23. Dezember 1912 hat unsere Sparkasse 15 v.Hd. ~~ihrer Einlagebestandes~~ *ihres Vermögens* in mündelsicheren Schuldverschreibungen, davon 3/5 in Reichs- und Staatsanleihen anzulegen. Bis zur Erreichung dieses Bestandes sind jährlich 20 v.Hd. von dem zinsbar angelegten Vermögen für die Anschaffung von Wertpapieren zu verwenden. Das zinsbar angelegte Vermögen der Sparkasse beträgt zu Ende 1927 1.486.995,42 Rm gegenüber dem Jahre 1926 mit 898.135,72 " mithin Vermögenszuwachs 588.859,70 Rm hiervon bleiben 20 v.Hd. anzulegen 117.779,94 Rm für die in Ausführung des Ministerial-Erlasses vom 16. Oktober 1925 bis zum 30. Juni 1928 weitere Inhaberpapiere beschafft werden müssen.

Durch die gesetzliche Erhöhung des Aufwertungssatzes der alten Spareinlagen von 12 1/2 % auf 15 % sowie durch die Verzinsung der alten Spareinlagen vom 1. Januar 1927 ab mit 3% wurden neue Arbeiten verursacht, die bei der großen Kontenanzahl - rund 12.800 Stück - eine erhebliche Mehrarbeit brachten. An über 65 Jahre alte bzw. in wirtschaftlicher Notlage befindliche Spargläubiger wurden im Rechnungsjahre 37.705,68 Rm ausgezahlt.

In der Zusammensetzung des Sparkassenvorstandes sind im Berichtsjahre keine Veränderungen eingetreten. Der Sparkassenvorstand hielt im Rechnungsjahre 23 Sitzungen ab, in welchen 569 Punkte zur Erledigung kamen.

D i e
++++++

Die Bewältigung des Geschäftsverkehrs war dem Sparkassenpersonal nur unter Zuhilfenahme zahlreicher Überstunden möglich. Der Personalbestand hat durch den Fortgang der Stenotypistin eine weitere Einschränkung erfahren, die sich recht störend wie hemmend im Geschäftsgang bemerkbar machte. Zum 15. Dezember 1927 erhielt die Sparkasse eine weitere Arbeitskraft zugeteilt in der Person des aus der Verwaltung überwiesenen Sekretärs S c h r ö t e r . Am Jahresschluß wurden beschäftigt

- 1 Sparkassenrendant,
- 1 Sparkassensekretär,
- 1 Sparkassenkassierer,
- 1 Gehilfe,
- 1 Lehrling, sowie
- 1 Hilfsangestellter.

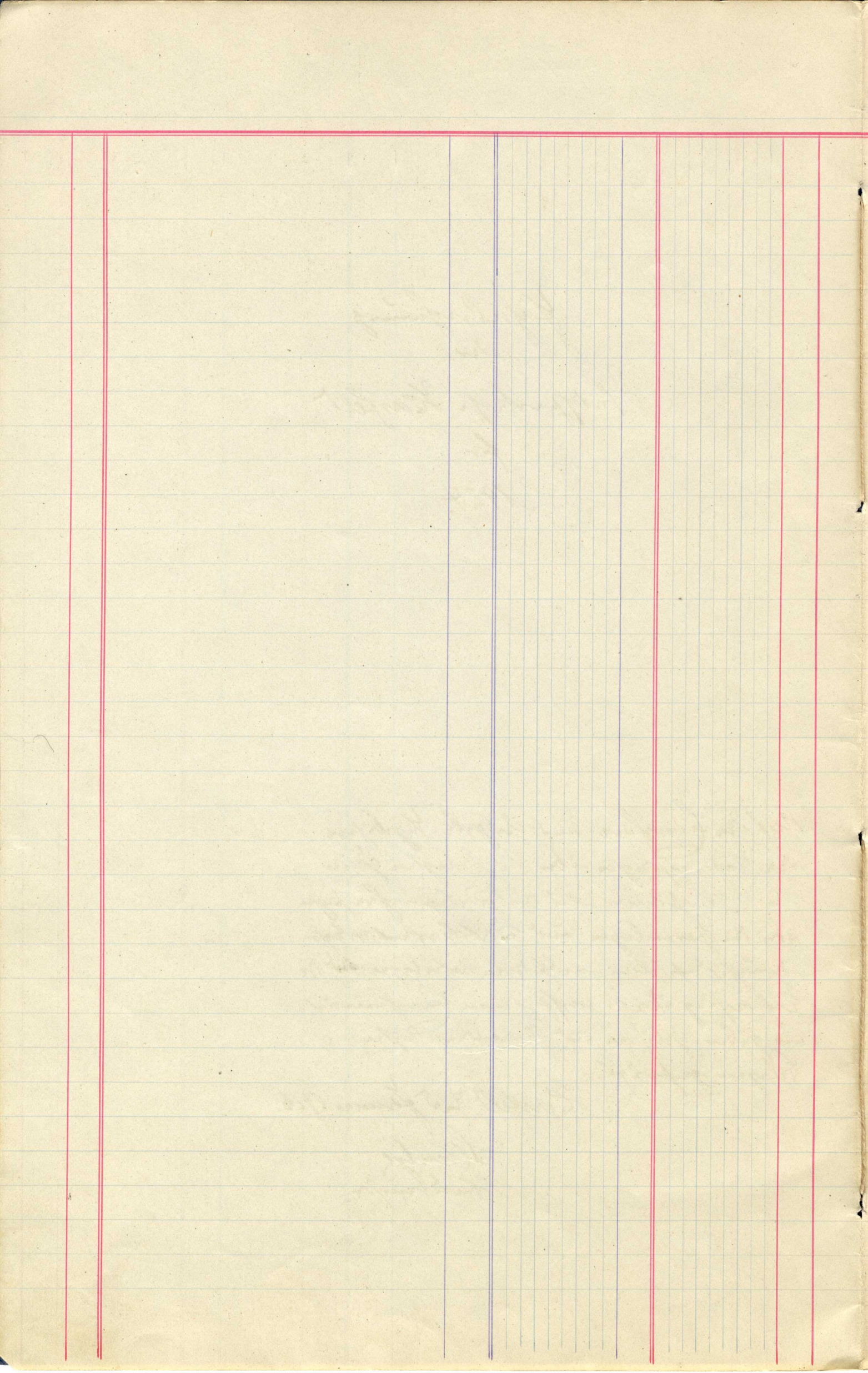
350.000, - Rm
9.312,44 Rm
36.165, -
150.389,16
311.498,52
106.000, -
169.500, -
354.130,30

1.486.995,42 zusammen 6 Personen.

Am 21., 22. und 26. Juli 1927 fand eine unvermutete Revision der Sparkasse seitens der Aufsichtsbehörde durch den I. Verbandsrevisor des Hessen-Nassauische Sparkassenverbandes statt. Der Befund der Sparkasse wurde als sehr günstig bezeichnet, trotzdem der Sparkasse nur durchaus ungenügende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, welche die Abwicklung des Geschäftsverkehrs äußerst erschweren.

Der Vorstand
der Städtischen Sparkasse Hersfeld

W. G. W.



Lilanz

der

Christophen Gertke Hersfeld

am 31. August 1927.

Lilung neu

<u>Einkünfte:</u>				
1. Pensionsbezug	2,58	9.163 74	✓	
2. Gütersteuer bei der Pensionsbezug		6 181 13	✓	
" bei Pensionsbezug		344 23	✓	
" der Einkommensteuer lt. Steuer		38 689 39	✓	
" Vermögenssteuer 2,506	350 000 -	395.214 75	✓	
3. Kapital a. ungenutzter		93 12 44	✓	
b. zum Krieg überminderter	7,76	2 884 39	✓	12 196 83
4. Wertschwund a. Krieg- u. Wertschwund		17.540	✓	
b. Verluste	2,29	186 25	✓	36 165 -
5. Verluste im Krieg	9,53	150 389 16	✓	
6. " gegen Krieg, Einkommenssteuer	19,75	311.498 52	✓	
7. Einkommenssteuer	6,72	106 000 -	✓	
8. Verluste an Vermögen und Einkommens- steuer Einkommenssteuer	10,75	169 500 -	✓	
9. Einkommenssteuer	22,45	354.130 30	✓	
10. Einkommenssteuer	9,30	4 723 -	✓	
11. Einkommenssteuer	0,12	263 50	✓	
12. Einkommenssteuer	1,48	23.308 36	✓	
13. Auf das nächste Jahr entfallende Einkommens- steuer	0,16	2 535 -	✓	
14. Verluste mit 1924 - 1925		17.167 43	✓	
ab Einkommenssteuer des Einkommensjahres		14 871 70	✓	
bleibt Einkommenssteuer	0,15	2 295 73	✓	
<u>Einkommen:</u>	100%	1.577.383 89	✓	

31. Dezember 1927.

<u>Einkünfte:</u>				
1. Einkünfte a. Krieg		421.325 85	✓	
b. monatliche Einkünfte		244.882 16	✓	
c. Einkünfte Einkommenssteuer		630 874 56	✓	1.297 082 57
2. Gütersteuer im Krieg		151.162 55	✓	
3. Verluste zur Einkommenssteuer Einkommenssteuer	100.000 -		✓	
einkommenssteuer Einkommenssteuer		2916 61	✓	102 916 61
4. Einkommenssteuer Einkommenssteuer		63 220 39	✓	
Einkommenssteuer		37 705 68	✓	25.514 71
5. Einkommenssteuer		707 45	✓	
<u>Einkommen:</u>		1.577.383 89	✓	

Hersfeld, am 25. März 1928.

Gesamt. *Schick* *Hellmer*
 Einkommenssteuer. *Frank. Einkommenssteuer* *Frank. Einkommenssteuer*

Gewinn- und Verlustrechnung für 1927.

Aufwand:

1. Zinsen für Darlehen	53.673 44 ✓	
" Kautschukdarlehen	7667 89 ✓	
" Kautschukdarlehen	5268 83 ✓	
" Kautschukdarlehen	1493 ✓	5.336,26
" Kautschukdarlehen	52 50 ✓	
Zinseszinsen auf Effekten		66677 59 ✓
2. Kautschukdarlehen auf Effekten		860 - ✓
3. Abschreibung auf Kautschukdarlehen		146 10 ✓
4. Verwaltungskosten:		
a. geschäftlich	18497 84 ✓	
b. persönlich	5664 63 ✓	
c. Kautschukdarlehen	5013 - ✓	
d. Kautschukdarlehen	1396 40 ✓	
e. Verwaltungskostenabsetzung aus Kautschukdarlehen	4000 - ✓	
		34.571 87 ✓
5. Kautschukdarlehen		14.871 70 ✓
<u>Gewinn:</u>		<u>117.127 26 ✓</u>

527 39
35,82
433,17
64,26
= 1056,64

Ertrag:

1. Zinsen auf Kautschukdarlehen	58700 42 ✓	
für Kautschukdarlehen	25.641 65 ✓	
" Kautschukdarlehen	3633 10 ✓	
im Kautschukdarlehen	22075 21 ✓	
Zinseszinsen im Kautschukdarlehen	1058 64 ✓	
		111.109 02 ✓
2. Kautschukdarlehen		4709 60 ✓
3. Kautschukdarlehen		23 - ✓
4. Kautschukdarlehen		695 67 ✓
5. Kautschukdarlehen		589 97 ✓
		117.127 26 ✓
<u>Gewinn:</u>		<u>117.127 26 ✓</u>

Hersfeld, am 25. März 1928.

Gessen. Schöter

Kautschukdarlehen. Kautschukdarlehen

Gessen

Hersfeld d. 11. November 1929

Arthur Kuhn Hans Wilmanns

Kautschukdarlehen. Kautschukdarlehen

